

EVANGELISCHE FILMGILDE

ZENTRALE

FRANKFURT AM MAIN · GINNHEIM / WOOGSTASSE 11 / TELEFON 14634

Die Evangelische Filmgilde empfiehlt:

zwei Filme als die besten des Monats Oktober 1955

Ein Mann namens Peter

Produktion: 20th CENTURY-FOX
Regie: HENRY KOSTER
Im Verleih: CENTFOX-FILM, INC.,
Frankfurt/M., Kirchnerstr. 2
Jugendfördernd, Feiertagsfrei.
CINEMASCOPE

Das Leben eines Menschen unserer Tage, der sich ganz unter göttliche Führung stellt, ist ein ungewöhnliches Thema für einen Film. Die Kraft des Glaubenszeugnisses, das uns hier aus der Welt des amerikanischen Kirchentums und dem Leben des Predigers Peter Marshall entgegentritt, ist von starker Dringlichkeit. Das ausgezeichnete Drehbuch, die darstellerische Leistung und die sorgfältige Ausstattung dieses Films lassen seinen Besuch besonders nachdrücklich empfehlen.

Zur Diskussion empfehlen wir folgende Themen:

1. Neues Leben aus dem Glauben.
2. Anfechtung und Gebetserhörung.
3. Traditionskirche und lebendige Gemeinde.
4. Besondere Formen amerikanischen kirchlichen Lebens.

Daddy Langbein

Produktion: 20th CENTURY-FOX
Regie: JEAN NEGULESCO
Im Verleih: CENTFOX-FILM, INC.,
Frankfurt/M., Kirchnerstr. 2
Jugendfördernd, nicht feiertagsfrei
CINEMASCOPE
Prädikat der Filmbewertungsstelle der Länder:
wertvoll

Leichter beschwingte Verfilmung des bekannten amerikanischen Buches vom reichen Mann und dem Waisenkind ist einer der lebenswürdigsten Filme, die wir kennen. Die ausgezeichnete Einbringung der Tänze und Lieder von Fred Astaire und Leslie Caron und die fröhliche, lebensbedeutsame Melodie des ganzen Themas werden für viele ein beglückendes Geschenk bedeuten. Besonders erwähnt zu werden, verdient hierbei die Verwendung der Farben und der Möglichkeiten von Cinemascope. Kein Film zum Diskutieren, aber einer der wenigen, die fröhlich machen.

Regenbogen, 21. Nov. 7 12. I d. 14.